



StuPa-Präsidium
Herr Justus Faust
Herr Stephan Oltmanns
Herr Veysi Güneri

Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

Bergische Universität Wuppertal, StuPa-Präsidium
Gaußstraße 20, 42119 Wuppertal

An die Studierenden
der Bergischen Universität Wuppertal

DATUM 08.05.17

GESPRÄCHSPARTNER Justus Faust

GEBÄUDE, EBENE, RAUM ME-04 (ASTA EBENE)

E-MAIL stupapraes@asta.uni-wuppertal.de

www.stupa.uni-wuppertal.de

Protokoll der vierten ordentlichen Sitzung des Studierendenparlaments

Datum: 03.05.2017

Beginn: 18:25 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Ort: AStA-Großraumbüro (ME.04.19)

Redeleitung: Stephan Oltmanns

Protokoll: Justus Faust

Anwesende Parlamentarier*innen: Christiane Kelm, Gerrit Mahn, Andre Thiemermann, Justus Faust, Stephan Oltmanns, Jonas Schroer, Ronan Stäudle, Muriel-Lucie Berno, Niklas Bründermann, Cornelis Lehmann, Lena Stockschläder, Julia Schnäbelin, Paul Leppak, Lukas Deckert

Abwesende Parlamentarier*innen: Mike Stephan, Konstanze Wagner, David Bartholomäus, Veysi Güneri (alle entschuldigt), Ahmet Murat, Albash Abdulhadi

Anwesende Mitglieder des AStA: Jan Niclas Schürmann, Kai Radant, Daniel Fachinger, Bastian Politycki, Sven Bischoff, Dennis Pirdzums

Anwesende Gäste: Benedikt Birmes, Anna Lena Groß (Wahlausschuss), Adriano Ciavarella, Nuno R. Pereira Vaz

TOP 1: Begrüßung und Regularia

Stephan Oltmanns eröffnet die Sitzung um 18:25 Uhr.

Er stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde. Zu Beginn sind 12 Parlamentarier und Parlamentarierinnen anwesend, sodass die Beschlussfähigkeit gegeben ist.

Es liegen 2 Anträge vom AStA Vorsitz und ein Antrag vom Haushaltsausschuss vor.

Stephan liest die Tagesordnung vor. Niclas Schürmann möchte TOP 9 (Schließenanlage) gerne auf TOP 4 verschieben. Dies wird in die vorgeschlagene Tagesordnung übernommen.

Die geänderte Tagesordnung wird mit 9/0/2 (Ja/ Nein/ Enthaltung) Stimmen angenommen. Die Tagesordnung lautet somit:

- TOP 1: Begrüßung und Regularia**
- TOP 2: Berichte aus den Gremien**
- TOP 3: Hochschule und Hochschulpolitik**
- TOP 4: Schließenanlage**
- TOP 5: Bestellung Revision/Kassenprüfung 15/16**
- TOP 6: Bestellung ReferentIn für das HoPo-Referat**
- TOP 7: Wahl weiterer Mitglieder des Wahlausschusses**
- TOP 8: Teilneuwahl des Stupa (Fristverkürzungen)**
- TOP 9: Personal**
- TOP 10: Anträge**
- TOP 11: Sonstiges und Termine**

Paul Leppak betritt den Raum um 18:29 Uhr

Das Protokoll der 4. ordentlichen Sitzung vom 05.04.17 wird mit 9 Ja-Stimmen und 4 Enthaltungen angenommen.

TOP 2: Berichte aus den Gremien

Niklas Bründermann berichtet vom Kulturreferat. So berichtet er von den geplanten Veranstaltungen.

Am **17. Mai** wird ein Poetryslam stattfinden, der bereits durchgeplant ist.

Auch das diesjährige Streetfoodfestival wird vom AstA unterstützt werden. So sollen auf der AstA-Ebene Getränke ausgeschenkt werden und ein DJ wird Reggae/ Caribbean Music spielen.

Am **8. Juni** findet ein Karaokeabend statt.

Am **20. Juni** wird ein Konzert geplant, welches aus logistischen Gründen nicht auf dem Streetfoodfestival stattfinden kann.

Dies mal wird jedoch kein Metal gespielt, da das letzte Konzert bereits in diese Richtung ging.

Auch wird es sich nicht erneut um ein reines Reggae Konzert halten.

Stephan Oltmanns fragt, wie es mit einem HipHop Konzert aussieht, da es gewisse Planungen mal im AstA gab.

Niklas Bründermann antwortet darauf, dass die Vorgänger im Kulturreferat dazu keine Informationen weitergegeben haben, er aber denkt, dass die Musik auf dem geplanten Konzert in Richtung HipHop gehen könnte.

Nun **berichtet Bastian Politycki vom AstA Vorsitz.** Der AstA wird wieder am langen Tag der Studienberatung teilnehmen. Dadurch sollen neue Studierende an den den AstA und die studentischen Selbstverwaltung herangeführt werden.

Er berichtet auch vom Koratorium der Stipendien. Der AstA hat für Auswahlkommission der

Studierendenstiftung 4 Mitglieder entsandt, die vom Koratorium bestätigt wurden. Am 31. Juli ist der Bewerbungsschluss für Stipendien an der Bergischen Universität Wuppertal.

Bei der letzten Stupasitzung hatte Konstanze Wagner angefragt, wie der Planungsstand der Umbaumaßnahmen im Lager sei. Darauf gibt Bastian Politycki nun eine Antwort.

Er berichtet, dass 3 Räume der AStA-Ebene an das HSW abgegeben und zu einem Kühlhaus umgebaut werden. Nach dem Umbau wird der AStA einen Teil des neu entstandenen Kühlhauses nutzen können. Dieser Bereich wird räumlich getrennt sein und durch einen separaten Eingang erreichbar sein.

Für das Stupa gab es vor dem damaligen Beschluss eine Vorstellung des Projektes durch das HSW. Stephan Oltmanns erklärt sich daraufhin bereit, diese Mail an das momentane Stupa weiterzuleiten.

Nun wieder Bastian:

Das Stupa fasste damals auf der Basis dieser Projektplanung einen Beschluss (siehe Beschluss vom 11. März 2015).

Der Beschluss befasst sich jedoch nicht mit einigen Problemen des Umbaus, so stehen in einem der 3 Räume, die an das HSW abgegeben werden sollen, die Server des AStA. Diese müssen versetzt werden und einige neue Kabel gezogen werden. Das HSW hat zugesagt, diese Kosten zu übernehmen. Ein externer Dienstleister soll dies erledigen. Diese Zusage muss jedoch noch schriftlich festgehalten werden. Zusätzlich hat das HSW auch zugesagt, das alte Kühlhaus des AStA zu entsorgen. Die restlichen Räume auf der AStA-Ebene sollen im Zuge der Umbaumaßnahmen noch einmal verschönert werden. Dazu muss die Verkleidung an den Wänden und an der Decke abmontiert werden, was vom Hausmeister des AStA übernommen werden soll.

Bei der Verschönerung der restlichen Räume hat ebenfalls das HSW zugesagt auch in Form von Personen zu helfen. Dies, so Bastian, muss ebenfalls noch schriftlich festgehalten werden.

Dazu muss es laut Bastian aber keinen weiteren Beschluss vom Stupa geben, da die Detailfragen der AStA mit dem HSW verhandeln kann.

Der Start der Umbaumaßnahmen steht leider noch nicht fest. Das Projekt selber liegt zur Zeit beim BLB, der Eigentümer des Gebäudes ist.

Stephan Oltmanns meldet sich zu Wort: Er stimmt Basti zu, dass der AStA einen Vertrag mit dem HSW aufsetzen soll, schlägt jedoch vor ein solches Schriftstück noch einmal vom Stupa absegnen zu lassen.

Er sieht zudem Probleme, wie damals der Beschluss im Stupa gefasst wurde. Es wurden nur Vorteile aufgezählt und auf die Nachteile, die ein solcher Umbau inklusive Abgabe von Räumen einherbringt, gar nicht eingegangen. Er spricht von einem Hauruckverfahren, da der Antrag damals als Initiativantrag einging und die Parlamentarier kaum die Möglichkeit hatten sich mit dem Antrag wirklich auseinanderzusetzen.

Er führt noch einmal auf, dass er die Entscheidung kritisch sieht, da u.a. Räume die einmal abgegeben wurden nicht wieder so leicht zurückzuholen sind.

Nun **berichtet Julia Schnäbelin vom Härtefallausschuss**. Dieser hatte sich nun endlich konstituiert und die nächste Sitzung findet in der kommenden Woche statt.

Stephan spricht an, dass die Konstituierung leider nicht reibungslos ablief, da es zu Beginn Probleme mit der Beschlussfähigkeit gab.

Nun **berichtet Niclas Schürmann (AStA-Vorsitz) von Moodle und Wusel.** So hatte Niclas Schürmann die Fachschaften kontaktiert, um zu erfahren welche Fachbereiche die Online Plattformen Moodle und Wusel nutzen. Dabei entstand das homogene Bild, dass in den meisten Fachbereiche zunehmend Moodle und Wusel verwendet werden, sich einige Dozenten aber weiterhin der Benutzung verweigern. Große Schwierigkeiten gibt es insbesondere in der Germanistik. Das ZIM ist bereit Projekte in Zusammenarbeit mit dem AStA durchzuführen um die Präsenz dieser beiden Plattformen zu fördern.

Ansonsten beschäftigt er sich zur Zeit mit der Schließenanlage, zu der es im Laufe der Sitzungen einen Antrag geben wird.

Zu dem Thema Wartungsvertrag gibt es noch keine neuen Ergebnisse, da kein neuer Dienstleister gefunden wurde.

Stephan Oltmanns: Wie sieht es mit dem ehemaligen Dienstleister euromicron aus?

Niclas Schürmann: Auf die Kündigung kam keine Antwort.

Stephan Oltmanns fragt nach, ob es noch weitere Berichte gibt.

Kai Radant (Finanzreferent) berichtet von seiner momentanen Arbeit. Er arbeitet zur Zeit an einem Nachtragshaushalt, der demnächst vorgestellt werden soll.

Andre Thiemermann berichtet vom Haushaltsausschuss. So hat sich dieser auch konstituiert und in seiner letzten Sitzung bereits inhaltlich gearbeitet. Daraus entstand direkt ein Antrag, der später vorgestellt wird.

Nun **berichtet Stephan Oltmanns vom Verfahren wegen Wahlmanipulation.** Dieses Verfahren wurde eingestellt, da die Staatsanwaltschaft keinen Strafbestand feststellen konnte. So soll es sich weder um Urkundenfälschung noch um Wahlfälschung oder Betrug handeln.

Stephan saß bereits mit dem Anwalt des AStA zusammen und dieser berichtete von einem potentiellen 4. Strafbestand der Mittelbaren Falschbeurkundung. Stephan empfiehlt daher dem AStA Widerspruch gegen die Entscheidung der Staatsanwaltschaft einzulegen.

Dennis Pirdzums (AStA Vorsitz) berichtet. Er bittet um seine Entlassung als AStA Vorsitz. Er ist sehr zufrieden mit der Entwicklung des AStA in der letzten Zeit. Er hebt hervor, dass viele verschiedene Listen konstruktiv für die Studierendenschaft arbeiten.

Nach langer Zeit in der Hochschulpolitik möchte er sich nun um andere Sachen kümmern.

Niclas Schürmann bedankt sich für die hervorragende Zusammenarbeit mit Dennis.

Das Parlament applaudiert.

Stephan bedankt sich im Namen des Stupapräsidiums für Dennis Arbeit.

Die Entlassung wird mit 10/0/3 angenommen.

TOP 3: Hochschule und Hochschulpolitik

Cornelis Lehmann berichtet vom HoPo Referat. So ist Referent Markus Wessels zurückgetreten, da er ein Praktikum in Brüssel absolviert. In der vergangenen Woche vor der Stupa Sitzung fand eine Podiumsdiskussion zur Landtagswahl statt. Die Veranstaltung war sehr gut besucht. Es waren ca. 150 Personen da. Die Moderation wurde von Redekunst e.V. übernommen. Alle eingeladenen

Parteien sind erschienen. Das Feedback war durch und durch positiv.

Die nächste Veranstaltung wird am **09. Mai um 18 Uhr** stattfinden. Dabei handelt es sich ebenfalls um eine Podiumsdiskussion. Diesmal jedoch zum Thema Inklusion. Eingeladen ist ein Prof. der Sonderpädagogik und jeweils eine Person von der GEW und vom Bildungsministerium. Cornelis erhielt zudem kurz vor der Stupa Sitzung einen Entwurf zur Änderung des Urhebergesetzes VG Wort. Seine erste Einschätzung ist, dass die Änderungen positiv für die Studierendenschaft ist. Er wird sich mit dem Thema genauer beschäftigen.

TOP 4: Schließanlage

Niclas Schürmann stellt zwei potentielle Systeme für die AstA-Ebene vor. Dabei handelt es sich um das IKON eCLIQ-System (System A) und um das Winkhaus blueSmart-System (System B). Der Vorteil beim System A sei der Datenschutz, der bei diesem System leichter umsetzbar wäre. Nachteil ist, dass dieses System nicht mit dem System der Uni kompatibel ist. Das heißt, eine Betreuung durch das Gebäudedezernat der Uni wäre hierbei nicht möglich. Beim System B wäre dies der Fall, jedoch ist weiterhin unklar, inwiefern sich die Uni bereit erklärt die Betreuung zu übernehmen.

Stephan Oltmanns möchte eine gerne eine genauere Erklärung, warum der Datenschutz beim System A vorteilhafter ist.

Niclas Schürmann berichtet, dass beim System A den Schlüsseln verschiedene Stufen zugeordnet werden können. So kann bei jedem einzelnen Schlüssel eingestellt werden, ob mit diesem die Daten zur Türnutzung abgelesen werden können oder nicht.

Stephan Oltmanns fragt, wie überhaupt auf die Protokolle der Türnutzungen auf der AstA-Ebene zugegriffen werden kann.

Niclas Schürmann erklärt, dass bei diesem System zwei bestimmte Personen auf die Protokolle zugreifen können. Z.B. der Vorsitz und die Personalrätin. Diese Personen können dann die Daten an den einzelnen Türen aufnehmen und am PC auswerten, wer wann die Tür geöffnet hat. Bastian Politycki fügt hinzu, dass sich diese zwei Personen immer zusammenfinden müssen um die Protokolle der Türöffnung zu erhalten. Somit würde das vier Augenprinzip gelten.

Stephan fragt nach, wie das Gebäudedezernat zur Betreuung der Schließanlage auf der AstA-Ebene steht.

Niclas Schürmann berichtet, dass demnächst ein Gespräch mit dem Gebäudedezernat stattfindet, und er eine kleine Tendenz dazu sieht, dass das Gebäudedezernat die Betreuung der Schließanlage nicht übernehmen möchte.

Bastian Politycki findet das System A besser, da u.a. die Schlüssel hochwertiger sind. Sie sind nicht aus Plastik und haben den Vorteil, dass die Batterien deutlich leichter gewechselt werden können. So befinden sich bei diesem System die Batterien im Schlüssel und nicht in der Tür. Dadurch kann jeder die Batterie selber wechseln. Er bittet dies bei der Entscheidung zu bedenken.

Stephan Oltmanns bedenkt, dass das System A günstiger ist. Bei mehreren Angeboten muss nach

HWVO das günstigere genommen werden. Nur mit einem triftigen Grund darf ein teureres Angebot angenommen werden.

Stephan sieht den Vorteil beim System B, dass für die Betreuung kein AStA Personal benötigt wird. Dies würde nämlich zu Stundenerhöhungen führen.

Kai Radant spricht an, dass bereits jetzt der Hausmeister die Schlüssel verwaltet.

Bastian Poliycki fügt hinzu, dass der Hausmeister lediglich zu Beginn mehr Aufwand und Zeit benötigt, dies jedoch nur punktuell wäre und dafür keine komplette Stundenerhöhung benötigt wird. Dabei stimmt er Kai Radant zu, dass die Verwaltung mittelfristig leichter wird, da der Hausmeister nicht allen Personen hinterlaufen muss um die Schlüssel nach Beendigung der Referententätigkeit zurückzuholen. Hierbei würde es genügen die Schlüssel zu sperren.

Dennis Pirdzums schlägt in dem Zuge ein Pfandsystem für die Schlüssel vor, damit die Schlüssel schneller zurückkommen.

Cornelis Lehmann spricht nun an, dass das Parlament jetzt zwei Möglichkeiten hat.

1. Möglichkeit: System A beschließen.
2. Möglichkeit: Vertagung, da erst geklärt werden muss, ob die Uni die Verwaltung der Schlüssel (System B) übernehmen möchte.

Stephan Oltmanns plädiert für eine Selbstverwaltung der Schlüssel. Dadurch seien die Wege kürzer und es wird nicht das Gebäudedezernat zwischengeschaltet.

Kai Radant stimmt Stephan zu, da laut ihm sowohl die Personalrätin, als auch der Datenschutzbeauftragte Probleme bereiten könnten, wenn die Daten an einer auswärtigen Stelle gelagert werden würden.

Niclas Schürmann begrüßt die Diskussion und sieht, dass die Vorteile des System A überwiegen.

Bastian Poliycki widerspricht Kai Radant. Er weist daraufhin, dass es unabhängig vom System ein längerer Weg sein wird alles rund um den Datenschutz zu klären.

Stephan Oltmanns stellt hinsichtlich Vandalismus die Frage, welches der beiden Systeme schwerer zu beschädigen sind.

Laut Niclas Schürmann gibt es bei den beiden Systemen keine Unterschiede hinsichtlich der Resistenz gegen Vandalismus.

Nun stellt Cornelis Lehmann einen Änderungsantrag zum Antrag von Niclas Schürmann bzgl. der Schließanlage (Antrag: siehe Anhang)

Streiche „Winkhaus BlueSmart-Systems“.

Niclas Schürmann übernimmt diesen Änderungsantrag.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen und Stephan Oltmanns gibt den geänderten Antrag zur Abstimmung.

Er wird mit 10/0/3 angenommen.

Stephan Oltmanns bedankt sich beim AStA Vorsitz für das Engagement bzgl. der Schließanlage und fügt hinzu, dass mit 5 Angeboten von verschiedenen Unternehmen und weiteren Angebotsaufforderungen auch der HWVO genüge getan ist.

TOP 5: Bestellung Revision/Kassenprüfung 15/16

Stephan Oltmanns fasst den bisherigen Stand erneut zusammen. Dabei wiederholt er einige Dinge die bereits auf der Sitzung am 05.04.17 besprochen wurden.

Da keine weiteren Interessierten für die Revision 15/16 zur Verfügung stehen, wird der Tagesordnungspunkt geschlossen.

TOP 6: Bestellung ReferentIn HoPo Referat

Markus Wessels ist von seinem Amt zurückgetreten, da er zur Zeit ein Praktikum in Brüssel macht. Es gibt einen Vorschlag vom AStA Vorsitz Bastian Politycki. Er schlägt Cornelis Lehmann vor. Cornelis Lehmann stellt sich vor. Er war bereits im HoPo Referat als Beauftragter aktiv und hat an den Planungen der bisherigen Veranstaltungen gearbeitet.

Da es sich um eine Bestellung handelt kann öffentlich abgestimmt werden.

Stephan Oltmanns bittet zur Abstimmung. Cornelis Lehmann wird mit 9/0/3 als Referent für HoPo bestätigt.

TOP 7: Wahl weiterer Mitglieder des Wahlausschusses

Bastian Politycki schlägt Jennifer Jentschke vor. Der momentane Wahlausschuss schlägt Adriano Ciavarella und Nuno Vaz vor.

Es wird ein GO-Antrag gestellt: 5 Min. Pause. Dieser wird ohne Gegenrede angenommen.

Beginn Pause: 19:29 Uhr

Ende Pause: 19:37 Uhr

Julia Schnäbelin verlässt um 19:37 Uhr den Raum.

Es wird nun erst einmal der TOP 8 behandelt.

TOP 8: Teilneuwahl des Stupa (Fristverkürzungen)

Stephan Oltmanns möchte alle Fristen für die Teilneuwahl des Stupa verkürzen, da die Zeit bis zu den Wahlen kürzer als die vorgesehenen Fristen in der Wahlordnung sind. Diese können aber durchs Stupa verkürzt werden.

Cornelis fragt den Wahlausschuss was dieser für sinnvoll hält und wann das Wahlverzeichnis ausgelegt werden kann.

Anna-Lena Groß antwortet für den Wahlausschuss: Sie sagt, dass der Wahlausschuss gerade noch dabei ist den genauen Zeitplan zu erstellen. Da es sich um eine Teilwiederholung der Wahl handle, informieren sie sich zur Zeit noch genauer.

Dennis Pirdzums sagt, dass 42 Tage, das wäre Montag, der 08.Mai noch einzuhalten wäre für den 1.Wahltag (19.06.). Hängt dann aber an, dass es wohl doch eher unrealistisch sei, da der Wahlausschuss dafür kurzfristig eine Sitzung einberufen müsste und das Rektorat sehr kurzfristig das Wahlverzeichnis herausgeben müsste. Daher fände er 35 Tage sinnvoll.

Nuno Vaz stimmt dem zu und sagt, es wäre innerhalb dieser Zeit das Wahlverzeichnis zu erhalten.

Anna-Lena Groß erklärt noch einmal, dass der Wahlausschuss Fristverkürzungen begrüßen würde,

da noch sehr viel Arbeit ansteht.

Stephan schlägt vor auf 28 Tage zu verkürzen.

Cornelis Lehmann plädiert ebenfalls für eine starke Fristverkürzung, da laut ihm immer noch abgeklärt werden muss, welches Wahlverzeichnis nun überhaupt genutzt werden soll. Ist es das Wahlverzeichnis mit dem Stand zur letzten Wahl, da es sich ja nun um eine Wahlwiederholung handelt, oder wird das Wahlverzeichnis mit jetzigen Stand genommen?

Auch Stephan ist für eine späte Frist, da dies für den Wahlausschuss sinnvoll ist.

Nun wird über die Fristen diskutiert und überlegt welche sinnvoll sind.

Alle Fristen können verkürzt werden, dies ist in der Wahlordnung geregelt.

"So kann das Stupa kürzere Fristen beschließen."

Dennis Pirdzums schlägt vor, sich mit einer Mail an das Rektorat zu wenden um alles rechtlich abzusichern.

Andre Thiemermann weist nich einmal darauf hin, dass es vom Ministerium keine klare Aussage bzgl. des Wahlverzeichnisses gab. Und plädiert für eine Frist kurz vor der Wahl, damit auf alle Unklarheiten reagiert werden kann.

Es wird weiter über die Mail des Ministeriums diskutiert, die Ihre Stellungnahme zur Wahlwiederholung abgeben hat.

Nach der Wahlordnung bietet sich auch die folgende Option: Personen die bei der Teilwiederholung nicht mehr Studierende sind, können gewählt werden und die Listen bekommen deren Stimmen. Stephan Oltmanns schlägt vor die Mail des Ministeriums an den Wahlausschuss weiterzuleiten, die dann ein Urteil fällen sollen.

Nun fällt die Diskussion wieder auf das eigentliche Thema des TOP 8.

Es werden nun alle Fristen herausgesucht, die verkürzt werdenn sollen.

*Muriel Berno verlässt um 20:05 Uhr den Raum
Jonas Schröer betritt den Raum um 20:06 Uhr*

Cornelis Lehmann stellt nun aus der Diskussion heraus folgenden Antrag:

Das Stupa möge beschließen, für die Teilwahlwiederholung der Stupa-Wahlen vom 19. bis 23.06.2017

- die Frist für die Wahl des Wahlausschusses auf 75 Tage vor dem 1. Wahltag
- die Frist für das Ausliegen des Wahlverzeichnisses auf den 21. bis 17. Tag vor dem 1. Wahltag
- die Frist für die Wahlbekanntmachung auf 28 Tage vor dem 1. Wahltag

zu verkürzen.

Stephan Oltmanns gibt dies zur Abstimmung:

Der Antrag wird mit 11/0/0 angenommen.

Der Großteil der Wahlzeitungen ist übrig geblieben und könnte für die Wiederholung genutzt werden, wenn man das Datum überklebt. Allerdings stellt sich heraus, dass diese Wahlzeitungen bereits vom AStA entsorgt wurden. Stephan Oltmanns kritisiert dies: Der Neudruck von Zeitungen würde unnötig Geld kosten und die Möglichkeit der Teilwiederholung stand bereits Anfang Februar fest. Der AStA sei hier unachtsam gewesen.

Stephan Oltmanns stellt nun den GO Antrag auf Wiedereintritt in TOP 7. Dazu gibt es keine Gegenrede.

Wiedereintritt in TOP 7 Wahl weiterer Mitglieder des Wahlausschusses

Es stehen folgende Personen zur Wahl:

Jennifer Jentschke

Adriano Civarella

Nuno Vaz

Stephan Oltmanns erklärt das Wahlprozedere und bittet dann zur Abstimmung.

Ergebnis 1. Wahlgang:

Jennifer 8 Ja

Adriano 7 Ja

Nuno 4 Ja

3 Stimmen sind ungültig.

Keiner der 3 Personen ist gewählt. Es erfolgt ein 2. Wahlgang.

Ergebnis 2. Wahlgang

Jennifer 11 Ja

Adriano 5 Ja

Nuno 5 Ja

Damit ist Jennifer Jentschke gewählt.

Anna-Lena Groß (Wahlausschuss) appelliert an das Parlament Nuno und Adriano zu wählen. Auf Grund der Erfahrung, die beide haben, sei es sehr wichtig einen der beiden in den Wahlausschuss zu wählen.

Auch Stephan Oltmanns appelliert an das Parlament, das selbige zutun.

Cornelis Lehmann spricht an, dass bei ihm weiterhin ein Problem mit der Außendarstellung vorliegt. Er hebt hervor, dass es nicht an den Personen liegt, sondern es ihm lediglich um die Außenwirkung geht.

Nuno Vaz erwidert, dass den Mitgliedern des ehemaligen Wahlausschusses die komplette Schuld der Wahlfälschung gegeben wird, wenn keine Mitglieder des ehemaligen Wahlausschusses in den neuen Wahlausschuss gewählt werden.

Auch Dennis Pirdzums schlägt vor mindestens eine Person des ehemaligen Wahlausschusses zu wählen, da Erfahrung sehr wichtig sei um eine gute Wahl durchzuführen.

Lena Stockschläder stellt einen GO Antrag auf Ende der Debatte, da das Thema bereits sehr oft diskutiert wurde.

Stephan Oltmanns stellt eine formale Gegenrede. Über den GO Antrag wird nun abgestimmt.

Er wird mit 9/0/2 angenommen.

Nun kommt es zu einem 3. Wahlgang.

Ergebnis 3. Wahlgang

Adriano 9 Ja

Nuno 5 Ja

Somit wurde keiner der Beiden gewählt.

TOP 9: Personal

Für diesen TOP muss die Öffentlichkeit aus Datenschutzgründen ausgeschlossen werden.

Stephan Oltmanns stellt einen GO Antrag auf Ausschluss der Öffentlichkeit. Dieser wird ohne Gegenrede angenommen.

Die Gäste verlassen um 20:45 Uhr den Raum

Die Gäste betreten um 20:50 Uhr wieder den Raum

TOP 10: Anträge

1. Antrag: Ticketrückerstattung bei verspäteter Immatrikulation

Der Vorsitzende des Haushaltsausschusses Andre Thiemermann stellt den Antrag vor. Es geht dabei um die Ticketrückerstattung bei verspäteter Immatrikulation. Der Haushaltsausschuss schlägt vor dabei analog zu den Ticketrückerstattungen bei verfrühter Exmatrikulation zu verfahren.

Cornelis Lehmann unterstützt den Antrag, schlägt jedoch vor einen konkreten Arbeitsauftrag an eine bestimmte Person im AStA zu beschließen. Dazu gibt es keine Widerrede und Andre Thiemermann übernimmt die Änderungen.

Stephan Oltmanns stellt den nun geänderten Antrag zur Abstimmung. Er wird mit 11/0/0 angenommen.

2. Antrag: Änderung der Kooperationsvereinbarung vom 05. Juni 2009

Bastian Politycki stellt den Antrag für den AStA Vorsitz vor.

Stephan Oltmanns fügt hinzu, er halte es nicht für sinnvoll, in den Absatz, in dem das Stundenvolumen geregelt ist, welche der AStA finanziert, reinzuschreiben, dass weitere finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden können, weil das in Zukunft zu der Interpretation führe könne und wahrscheinlich auch wird, dass es keine Obergrenze mehr für die Stunden gibt, die von der Studierendenschaft bezahlt werden. Dies laufe laut ihm einem Teil des Sinn und Zwecks des ursprünglichen Kooperationsvertrags entgegen.

Laut Bastian Politycki bezieht sich dieser Satz auf die vom Stupa beschlossenen Gelder für Aushilfe.

Lena Stockschläder fragt, warum das HSW nicht die Krabbelgruppe übernimmt. Bastian Politycki fügt an, dass das HSW den Kindergarten leitet und der AStA die Krabbelgruppe unterstützt. Es soll Mitte/Ende 2019 ein neues Gebäude errichtet werden. Genauere Planungen werden vom BLB übernommen. Wenn dieses Gebäude fertiggestellt wurde, soll die Krabbelgruppe auch vom HSW übernommen werden.

Es wird weiter über den Antrag diskutiert.

Cornelis Lehmann stellt einen GO Antrag auf Ende der Debatte. Dazu gibt es keine Gegenrede. Es kommt damit zur Abstimmung.

Der Antrag wird mit 10/1/0 angenommen.

TOP 11: Termine und Sonstiges

Lena Stockschläder teilt mit, dass sich am 08. Mai der Bibliotheksausschuss konstituiert. Es wird erneut darauf hingewiesen, dass der BIS weiterhin keine Personen für die Ausschüsse benannt hat.

Terminhinweise: 11. Mai Frühjahresspitz

31. Mai 18 Uhr Stupa Sitzung im Großraumbüro

Stephan schließt die Sitzung um 21:30 Uhr.

Protokoll verabschiedet am _____.

Wuppertal, den _____

(Abstimmung: ___ Ja, ___ Nein, ___ Enthaltungen).

Justus Faust

Stephan Oltmanns

Veysi Güneri

AStA BU Wuppertal, Max-Horkheimer-Str. 15, 42119 Wuppertal

Studierendenparlament BU Wuppertal
z.H. StuPa-Präsidium
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

Vorsitz
Dennis Pirdzuns
Bastian Politycki
Niclas Schürmann

Max-Horkheimer-Straße 15
Gebäude ME, Ebene 04
42119 Wuppertal

vorsitz@asta.uni-wuppertal.de
Telefon 0202 / 2425800

Wuppertal, der 03.05.2017

Anschaffung einer elektronischen Schließanlage

Liebe Kommiliton*innen,

Das Studierendenparlament möge beschließen, eine elektronische Schließanlage des IKON eCLIQ-Systems oder des Winkhaus blueSmart-Systems in einer für die AStA-Ebene geeigneten Form anzuschaffen.

Die entsprechenden Verträge mit dem Anbieter, den Angestellten des AStA und den zuständigen Stellen der Universität sind durch den AStA-Vorsitz auszuhandeln und auszufertigen.

Antragsbegründung

Auf dem AStA-Plenum vom 29.06.2017 wurde von Stephan Oltmanns vorgeschlagen, eine elektronische Schließanlage anzuschaffen. Dies wurde durch einen StuPa-Beschluss vom 08.02.2017 bekräftigt.

Der AStA-Vorsitz hat mehrere Gespräche mit Anbietern geführt und verschiedene Angebote für das System Winkhaus blueSmart eingeholt.

Unserem gegenwärtigen Informationsstand nach sind sowohl dieses, als auch das System IKON eCliq für unsere Zwecke sehr geeignet. Näheres ist den Anhängen zu entnehmen.

Dennis Pirdzuns

Mit freundlichen Grüßen,
Bastian Politycki

Niclas Schürmann

KASTA BU Wuppertal, Max-Horkheimer-Str. 15, 42119 Wuppertal

Studierendenparlament“
Bergische Universität Wuppertal
Gaußstraße 20
42119 Wuppertal

Vorsitz
Dennis Pirdzuns
Bastian Politycki
Niclas Schürmann

Max-Horkheimer-Straße 15
Gebäude ME, Ebene 04
42119 Wuppertal

vorsitz@asta.uni-wuppertal.de
Telefon 0202 / 2425800

Wuppertal, der 25.04.2017

Änderung der Kooperationsvereinbarung vom 05. Juni 2009

Das Studierendenparlament möge beschließen die bisherige Kooperationsvereinbarung wie folgt zu ändern:

Anmerkung: Auf Grund eines erhöhten Stundenaufkommens der angestellten Erzieher*innen der Eltern-Kind-Initiative schlagen wir eine Änderung von §1 (5) der getroffenen Kooperationsvereinbarung vom 05. Juni 2009 wie folgt vor:

Bisher: Der AStA der BUW finanziert derzeit insgesamt 329,34 Arbeitsstunden pro Monat. Diese können auf Wunsch der Eltern-Kind Initiative „Uni-Zwerge“ angehoben werden. Daraus resultierende Mehrkosten sind jedoch von der Eltern-Kind Initiative „Uni-Zwerge“ zu tragen.

Neu: Der AStA der BUW finanziert insgesamt 392,769333 Arbeitsstunden pro Monat. Weitere finanzielle Mittel können gemäß §1 (6) zur Verfügung gestellt werden.

Begründung: Durch die Änderung wird der derzeitige Status Quo festgehalten und für die nahe Zukunft gesichert. Bisher agiert der AStA der BUW, durch Legitimation des Studierendenparlamentes, außerhalb der Kooperationsvereinbarung.

Für den AStA-Vorsitz
Bastian Politycki



**BERGISCHE
UNIVERSITÄT
WUPPERTAL**

Andre Thiemermann
Vorsitzender

Haushaltsausschuss der Studierendenschaft

Max-Horkheimer Straße 15, 42119 Wuppertal

Raum ME04-19
Mail andre.thiemermann@asta.uni-
wuppertal.de
Internet stupa-wuppertal.de

Datum 30.04.2017

Studierendenparlament der Bergische Universität Wuppertal, Andre Thiemermann,
Max-Horkheimer Straße 15, 42119 Wuppertal

An die Studierendenschaft der Bergischen
Universität

Antrag auf Schaffung einer Regelung für die Ticketrückerstattung bei verspäteter Immatrikulation

Antragstext

Der AStA wird vom Studierendenparlament damit beauftragt, daraufhin zu wirken, dass im §4 des Vertrages zum NRW Semesterticket sowie im §4 im Vertrag zum VRR Semesterticket, neben der schon jetzt geltenden Rückerstattung des Semesterbeitrages bei Ausscheiden aus der Studierendenschaft (auf Grund einer Exmatrikulation bzw. bei Tod eines/r Studierenden) bei entsprechendem Nachweis, zusätzlich die Möglichkeit aufgenommen wird, bei verspäteter Immatrikulation eine anteilige Rückerstattung durchzuführen. Die Berechnung des zu erstattenden Betrages soll entsprechend der bei Ausscheiden aus der Studierendenschaft geltenden Berechnung erfolgen.

Für die Übergangszeit wird der AStA angewiesen, Anträge positiv zu bescheiden, die auf diese Erstattung hin abzielen und die entstehenden Kosten zu übernehmen.

Begründung

Für die vorzeitige Exmatrikulation gibt es genaue Regeln wie die Rückerstattung des Tickets zu erfolgen hat. Für eine spätere Immatrikulation gibt es derzeit jedoch keine Regeln. Spätere Immatrikulationen sind zwar eine Ausnahme, trotzdem empfehlen wir eine einheitliche Regelung, an der sich die Mitarbeiter des AStA orientieren können.